



Die wissenschaftliche Diskussion über Vorstellungen vom Fremden und von Fremdheit, die aus einer eurozentrischen Perspektive tendenziell zu einer Mythisierung, Mystifizierung oder Abqualifizierung von Menschen und Kulturen führen, ist seit den 1970er Jahren nicht mehr abgerissen. Forschungen, die um das ‚kulturell Andere‘ kreisen, trugen dazu bei, epochenübergreifend auf zwiespältige Verhaltensmuster in der Konfrontation mit Fremden und dem Fremdem hinzuweisen. So wird der ‚unzivilisierte Wilde‘ schon seit Tacitus einerseits wegen einer gleichsam naturwüchsigen moralischen Unbedarftheit oder Unschuld geschätzt, aber eben deswegen zu einem Objekt für erzieherische Maßnahmen. Hingegen schwanken gegenüber alteingewurzelten Hochkulturen die Gefühle seit den Tagen Herodots häufig zwischen Faszination und Unbehagen, ja Angst: Soll man die weit zurückreichenden Traditionen etwa von Religion und Weisheit bewundern oder deren starren und abergläubischen Charakter verurteilen? Soll man den großen Leistungen fremder Herrscher nacheifern oder deren Brutalität, Despotismus und Prunksucht fürchten? Jedenfalls wird das Andere, Fremde fast immer nach eigenen Erfahrungen, Maßstäben und Normen beurteilt und behandelt. In der Ringvorlesung wollen wir uns dieser Problematik in einer Reihe disziplinär, methodisch und vom konkreten Gegenstand her vielfältiger Einzelvorträge stellen.



Zentrum für Klassikstudien

Aktuelles und weitere Informationen
finden Sie auf der Webseite des
Klassikzentrums:

www.uni-regensburg.de/forschung/klassikstudien/



Kontakt:

Institut für Klassische Archäologie

Tel.: +49 941 943-3756

Fax.: +49 941 943-1983

Universitätsstraße 31
D-93053 Regensburg

FREMDHEIT

FASZINATION & ANGST



Ringvorlesung des Zentrums für
Klassikstudien im Wintersemester 2024/25

VORTRÄGE IMMER
MITTWOCHS 18:15 IN H22
UNIVERSITÄT REGENSBURG



Zentrum für
Klassikstudien

23.10.2024

PROF. DR. GIOVANNI TIDONA

(Philosophie – Chemnitz)

Das Fremde als Thagma. Eine kulturphilosophische Grundfrage der Xenologie

30.10.2024

PROF. DR. MICHAEL KREWET

(Gräzistik – Regensburg)

Erzählungen von der Angst und Fremden und die Faszination der Zuhörerinnen und Zuhörer. Die Apologoi in Homers Odyssee

06.11.2024

PROF. DR. DIRK STEUERNAGEL

(Klassische Archäologie - Regensburg)

Pathos, Paralyse, Dekomposition. Zur Darstellung der Giganten im großen Fries des Pergamonaltars

13.11.2024

PROF. DR. VERA BEYER

(Kunstgeschichte - Regensburg)

Fremdzuschreibungen „Bildanbeter“. Beispiele aus der französischen, spanischen und persischen Buchmalerei



20.11.2024

PROF. DR. MELANIE ULZ

(Kunstgeschichte - Regensburg)

Ein würdiger Gegner? Männliche Alterität in der europäischen Schlachtenmalerei

27.11.2024

PROF. DR. GREGOR HERZFELD

(Musikwissenschaft - Regensburg)

Rückfall in die Barbarei. Musikgeschichtliche Folgen einer kritischen Denkfigur



04.12.2024

PROF. DR. ELLEN REHM

(Vorderasiatische Archäologie – Münster)
Nicht nur Sardanapal! Der Alte Orient auf der Bühne im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts

11.12.2024

PROF. DR. KATHARINA REBAY-SALISBURY

(Vor- und Frühgeschichte – Wien)

Verwandschaft, Familie und Mobilität in der mitteleuropäischen Bronzezeit

08.01.2025

PD DR. MICHAEL BRAUN

(Musikwissenschaft – Regensburg)

Aufregend primitiv. Zum „alla turca“-Stil in der Wiener Klassik

15.01.2025

DR. PHILIPP VON RUMMEL

(Vor- und Frühgeschichte - Berlin)

Fremde Freunde - vertraute Feinde. ‚Barbaren‘ im spätrömischen Reich

22.01.2025

DR. JONAS SCHERR

(Alte Geschichte - Stuttgart)

Die Zivilisierung der Barbaren - ein antiker Topos auf jahrhundertelanger Wanderschaft



29.01.2025

PROF. DR. ROLAND STEINACHER

(Alte Geschichte - Innsbruck)

Schreiben gegen die Barbaren: Konflikte zwischen Kirche, alten Eliten und den Militärs im Reich des 5. und 6. Jahrhunderts

